

Fachkurs Sterben und Tod im professionellen Kontext der Sozialen Arbeit

Mehr Infos unter
[hslu.ch/w252](https://www.hslu.ch/w252)



Professioneller Umgang mit Sterben, Tod und Trauer



M. A.

Karin A. Stadelmann

Dozentin und Projektleiterin
Hochschule Luzern – Soziale Arbeit,
Co-Programmleitung



Prof. Dr. Claudia Meier Magistretti

Hochschule Luzern –
Soziale Arbeit,
Co-Programmleitung

Der Tod ist für Fachpersonen aus dem Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereich auch im Berufsalltag gegenwärtig. Sie werden immer wieder mit den Themen Sterben, Tod und Trauer auf unterschiedliche Weise konfrontiert. Menschen am Lebensende und deren Angehörige zu begleiten, stellt Fachpersonen wie Organisationen oder Institutionen vor unterschiedliche Herausforderungen.

Der Fachkurs setzt bei aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen an und vermittelt themenbezogene fachliche Kompetenzen rund um den professionellen Umgang mit Sterben, Tod und Trauer während der ganzen Lebensspanne: vom Sterben und Trauern bei der Geburt bzw. Verlust eines Kindes bis hin zur palliativen Begleitung und Betreuung im hohen Alter. Die einzelnen Seminare fokussieren individuelle wie organisationale Herausforderungen an Fachpersonen und deren interprofessionelle Zusammenarbeit.

Inhalt des Fachkurses

Der Fachkurs ist gegliedert in vier Themenblöcke mit jeweils zwei bzw. drei Veranstaltungen innerhalb eines Monats. Der Fachkurs kann als Ganzes absolviert oder es können einzelne Themenblöcke besucht werden. Folgende Themenblöcke werden angeboten:

1. Sterben am Lebensanfang: Tod und Sterben im Kleinkinder- und Kindesalter

- Wenn die Geburt der Tod ist –
Todgeburten / Sternenkinder
- Begleitung von Kindern: Situation in
der Schweiz, Unterstützungen usw.
- Tod und Sterben von Kindern mit
Beeinträchtigungen
- Tod und Suizid in der Schule

3 Veranstaltungen à 2 Lektionen

2. Mitten im Leben: Tod und Sterben im Jugendlichen- und Erwachsenenalter

- Job und Tod: Wenn man selbst krank ist
und/oder der/die Partner/in eine lebens-
verkürzende Diagnose hat (Vereinbar-
keit; Pflegende Angehörige)
- Trauerbegleitung nach Suiziden
bei Jugendlichen
- Anerkennung, Sichtbarkeit, Tod und
Umgang mit Tod sowie die Frage nach
fehlenden Unterstützungssystemen bei
jungen Witwern und Witwen

3 Veranstaltungen à 2 Lektionen

3. Sterben am Lebensende: Tod und Sterben im (hohen) Alter

- Altersphase und gute Betreuung bis
ans Lebensende
- Verarbeitung von Trauer und Tod im Alter
- Integrierte Versorgung und multipro-
fessionelles Arbeitsfeld: Sterben daheim
und/oder im Hospiz
- Suizide aus Angst, jemanden zur Last zu
fallen (Alterssuizide)
- Verschwiegene Suizide / Todesfälle:
Sichtbarkeit, Gründe, Thesen

3 Veranstaltungen à 2 Lektionen

4. Lebensspannenübergreifende Themen/ Soziologische und ethische Perspektive

- Der Tod in der Gesellschaft
(Soziologie des Sterbens)
- Ethische Grundlagen und das
Zusammenspiel mit der Sozialen Arbeit
- Trauerprozesse, pathologische Trauer
über die Lebensspanne

2 Veranstaltungen à 2 Lektionen

Didaktisches Konzept

Der Fachkurs wird online durchgeführt.
Die Veranstaltungen finden jeweils von
16:00 bis 18:00 Uhr statt.

Ziele, Zielgruppen

Ziele

Die Teilnehmenden erweitern ihr Wissen mittels aktueller Forschungsergebnisse, neuen Zugängen, Methoden und Themenfeldern und stärken ihre Kompetenzen im Umgang mit Sterben, Tod und Trauer als Beratende und/oder Führungskräften in Schulen, Heimen, Hospizen und weiteren Organisationen und als Begleitende von Angehörigen oder Mitarbeitenden. Der Austausch innerhalb des Fachkurses mit unterschiedlichen Berufsgruppen und Ehrenamtlichen ermöglicht den Teilnehmenden, die eigene Praxis interdisziplinär zu erweitern.

Zielgruppen

Fachpersonen aus dem Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereich: Pflege, Soziale Arbeit, Seelsorge/Spiritual Care, Selbsthilfegruppen / Vereinigungen / Vereine, Verbände, Psychologie, Pädagogik (Betreuung)

Kosten, Dauer und Zeitaufwand

Ziele

Die Kosten des Fachkurses entnehmen Sie bitte der Website unter [hslu.ch/w252](https://www.hslu.ch/w252).

Dauer und Zeitaufwand

Der Fachkurs kann als Ganzes oder als einzelne Themenblöcke gebucht werden. Der Unterricht findet jeweils von 16:00 bis 18:00 Uhr online statt.

Kursbestätigung und Dozierende

Kursbestätigung

Die Teilnehmenden, welche den ganzen Fachkurs (alle vier Themenblöcke) erfolgreich abschliessen, erhalten eine Kursbestätigung.

Dozierende

Die Dozierenden sind Fachpersonen mit umfassender Erfahrung im Themengebiet.

Daten, Anmeldung, Auskunft und Beratung

Daten

Die genauen Durchführungsdaten entnehmen Sie der Website hslu.ch/w252.

Anmeldung

Den Link für die Anmeldung zum Fachkurs, den Anmeldeschluss sowie weiterführende Informationen finden Sie auf der Website unter hslu.ch/w252.

Administration (Auskunft)

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
Michelle Bertschy, T +41 41 367 48 16
michelle.beretschy@hslu.ch

Leitung

(konzeptionelle und inhaltliche Fragen)

M.A. Karin A. Stadelmann,
T +41 41 367 48 84,
karinandrea.stadelmann@hslu.ch

Prof. Dr. Claudia Meier Magistretti,
T +41 41 367 48 48,
claudia.meiermagistretti@hslu.ch

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit bietet den Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit mit den Studienrichtungen Sozialarbeit, Soziokultur – in der Deutschschweiz einzigartig – und Sozialpädagogik, den Master-Studiengang Soziale Arbeit sowie Weiterbildungen zu folgenden Themen an: Arbeitsintegration; Behinderung und Lebensqualität; Bildung, Erziehung und Betreuung; Devianz, Gewalt und Opferschutz; Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung; Kindes- und Erwachsenenschutz; Methoden und Verfahren; Prävention und Gesundheit; Soziale Sicherheit; Sozialmanagement und Sozialpolitik sowie Soziokultur.

Mit Projekten in Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistungen unterstützt die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit die Entwicklung des Sozialwesens und die Professionalisierung der Sozialen Arbeit.

Hochschule Luzern
Soziale Arbeit

Werftstrasse 1
Postfach
6002 Luzern

T +41 41 367 48 48
sozialearbeit@hslu.ch
hslu.ch/sozialearbeit



Mehr Informationen zu unserem
Fachkurs Sterben und Tod im professionellen Kontext der Sozialen Arbeit